

„Hoch flexibel, dereguliert und unorganisiert“ – Prekäre Beschäftigung und Gewerkschaften

Konferenz zu aktuellen Entwicklungen am Arbeitsmarkt

Donnerstag, 28. Oktober 2010, 10 bis 18 Uhr
Kulturthaus Dresden, Königstraße 15, 01097 Dresden

Organisatorisches

Anmeldungen und Rückfragen bitte an:

ARBEIT UND LEBEN Sachsen e.V.
Ulrike Stansch
Tel.: 0351 4265820
Fax: 0341 7100555
E-Mail: dresden@arbeitundleben.eu

Wir bitten um Verständnis, dass keine Reisekosten erstattet werden können.

Anerkennung als Schulungs- und Bildungsveranstaltung für BR / PR / JAVen:

Die Veranstaltung ist als Schulungs- und Bildungsveranstaltung für Personalräte nach § 47 Abs. 2 SächsPersVG von der Landeszentrale für politische Bildung mit Bescheid vom 13.07.2010 (Aktenzeichen D-0200) und als Schulungs- und Bildungsveranstaltung für Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertreter nach § 37 Abs. 7 Satz 1 des BetrVG vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr mit Bescheid vom 05.08.2010 (Aktenzeichen 21-5627.01) anerkannt.

„Hoch flexibel, dereguliert und unorganisiert“ – Prekäre Beschäftigung und Gewerkschaften

Konferenz zu aktuellen Entwicklungen am Arbeitsmarkt

**Donnerstag, 28. Oktober 2010
10 bis 18 Uhr**

Kulturthaus Dresden
Königstraße 15, 01097 Dresden
(nahe Bahnhof Dresden-Neustadt)



„Hoch flexibel, dereguliert und unorganisiert“ – Prekäre Beschäftigung und Gewerkschaften

Konferenz zu aktuellen Entwicklungen am Arbeitsmarkt

Dresden, 28. Oktober 2010

Die Veranstaltung wird gefördert durch:



„Hoch flexibel, dereguliert und unorganisiert“ -
Prekäre Beschäftigung und Gewerkschaften
Konferenz zu aktuellen Entwicklungen am Arbeitsmarkt

**Von einer Arbeit gut leben können ...
Mit einer Arbeit länger planen können ...
Zu fairen Konditionen arbeiten ...**

Alles scheinbar normale Vorstellungen von Arbeitnehmer/innen – doch nur scheinbar. Deregulierte, prekäre und schlicht unfaire Beschäftigungsverhältnisse kommen immer häufiger vor und verdrängen zunehmend so genannte normale Arbeitsverhältnisse.

Einige Beispiele: Arbeitnehmer/innen stehen zunehmend unter Druck. Sie begeben sich in schlecht bezahlte Leiharbeit, welche zunehmend feste Anstellungen verdrängt. Auszubildende werden oft als billige Arbeitskräfte und nicht als Lernende begriffen. Nach ihrer Ausbildung werden sie immer seltener in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen. Akademiker/innen leisten nach ihrem Abschluss oft unbezahlte Praktika oder arbeiten trotz Teilzeitbeschäftigung Vollzeit – Bezahlung nach Tarif ist häufig nicht inbegriffen.

Kurzum: Soziale Sicherheit wird immer seltener, der Druck auf einzelne Menschen, nicht in Abhängigkeit von sozialen Leistungen zu geraten, nimmt dramatisch zu.

Die Konsequenzen für prekär Beschäftigte sind alarmierend:

- Verlust der sozialen Sicherheit und ständige Bedrohung durch Armut
- Auflösung sozialer Bindungen durch ständige Flexibilität
- Zwang mehr als eine Beschäftigung auszuüben, um den Lebensunterhalt zu verdienen
- schlechte Organisierungschancen für die eigenen Mitbestimmungsmöglichkeiten
- keine Möglichkeit der Zukunftsplanung

Im Rahmen der Konferenz „Hoch flexibel, dereguliert und unorganisiert“ – Prekäre Beschäftigung und Gewerkschaften laden wir die Teilnehmenden herzlich zu einer regen Auseinandersetzung mit dem Thema ein.

Zu Beginn werden **Prof. Dr. Klaus Dörre**, Friedrich-Schiller-Universität Jena, und **Sabine Engelmann**, Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung, mit einleitenden Fachvorträgen zum Thema hinführen.

Eine politische Einschätzung und Bewertung zu prekärer Beschäftigung aus Gewerkschaftssicht folgt im Anschluss durch **Iris Kloppich**, Vorsitzende des DGB Bezirks Sachsen.

Mögliche Chancen im Umgang mit prekärer Beschäftigung sowie Möglichkeiten der Organisation Betroffener und Forderungen an die Politik zur Regulierung „deregulierter“ Arbeit sind das Ziel der gemeinsamen Diskussion in den Foren.

Ziel ist es, der Vereinzelung die Organisation, der Deregulierung die Regulierung und der Ausbeutung die gute Arbeit entgegenzusetzen. In einer abschließenden Podiumsdiskussion werden die Ergebnisse und Forderungen der Foren präsentiert, denen sich schließlich auch Vertreter aus der sächsischen Politik stellen müssen.



Frank Schott
Geschäftsführer
ARBEIT UND LEBEN
Sachsen e.V.



Iris Kloppich
Vorsitzende
DGB Bezirk Sachsen



Christoph Wielepp
Friedrich-Ebert-Stiftung
Dresden

Ablauf

10.00 Uhr **Auftakt und Begrüßung**

Frank Schott,
Geschäftsführer ARBEIT UND LEBEN Sachsen e.V.
Christoph Wielepp,
Friedrich-Ebert-Stiftung, Dresden

10.20 Uhr **Prekäre Beschäftigung in der Bundesrepublik**

Prof. Dr. Klaus Dörre,
Friedrich-Schiller-Universität Jena

11.20 Uhr **Atypische Beschäftigung in Sachsen**

Sabine Engelmann, Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung, Sachsen

12.20 Uhr **Politische Einschätzung und Bewertung
aus Gewerkschaftssicht**

Iris Kloppich, Vorsitzende DGB-Bezirk Sachsen

13.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr **Prekäre Beschäftigung – Eine Herausforderung für die Gewerkschaften**
Erfahrungen und Handlungsoptionen

Forum 1: Leiharbeit und Zeitarbeit

Sven Riedel, Betriebsrat GKN Walterscheid GmbH *
Gisela Mende, ver.di, Landesfachbereichsleiterin,
Gesundheits- und Sozialwesen
*Moderation: Daniela Saaro, Kinder und Jugendring
Sachsen e.V.*

Forum 2: Akademische Prekarisierung

Nick Wagner, Mitarbeiter TU Dresden
Claudia Koepernick, GEW-Projektgruppe
DoktorandInnen / KOWA Leipzig
*Moderation: Dr. Jens Festersen, ver.di,
Bildung, Wissenschaft und Forschung*

Forum 3: Ausbildung / Übernahme

Margit Körlings, DGB Rechtsschutz
Volkmar Heinrich, NGG Region Dresden/Chemnitz
Jörg Borowski, Personalratsvorsitzender Sachsenforst
*Moderation: Erik Wolf, Jugendbildungsreferent
DGB-Jugend Sachsen*

15.30 Uhr Kaffeepause

15.45 Uhr **Muss Politik für regulierte Beschäftigung
sorgen? – Podiumsdiskussion**

Martin Dulig, Landesvorsitzender SPD Sachsen
Ein/e Vertreter/in der Regierungsparteien
des Sächsischen Landtages *
Regina Görner, Vorstandsmitglied IG Metall *
Dr. Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer
Handwerkskammer Dresden *
Regine Posern, Betriebsratsvorsitzende IKEA

17.00 Uhr **Schlusswort**

Iris Kloppich, Vorsitzende DGB Bezirk Sachsen,
Vorsitzende von ARBEIT UND LEBEN Sachsen e.V.

Gesamtmoderation:

*Ulrike Stansch, ARBEIT UND LEBEN Sachsen e.V. und
Andreas Stäbe, Netzwerk für Demokratie und Courage e.V.*

* Referenten / Teilnehmer Podiumsdiskussion angefragt